



# Foliensatz Wirtschaftsinformatik

# Lehrveranstaltungsinhalte

Termine	Inhalte	Kapitel	Textbuch-Seiten
1. LV-Termin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationssysteme in Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>Geschäftsprozessmanagement</li> </ul>	1, 2	1 – 56 57 – 96
<b>2. LV-Termin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Modellierung betrieblicher Informationssysteme</b></li> <li><b>Unterstützung betrieblicher Leistungsprozesse durch ERP-Systeme</b></li> </ul>	<b>3, 4</b>	<b>97 – 134</b> <b>135 – 188</b>
3. LV-Termin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Außenwirksame Informationssysteme und Electronic Commerce</li> <li>Managementunterstützungssysteme</li> </ul>	5, 6	189 – 266 267 – 316
4. LV-Termin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen</li> <li>Informationssicherheit und Datenschutz</li> </ul>	7, 8	317 – 368 369 – 422
5. LV-Termin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenspeicherung</li> <li>Rechnersysteme</li> </ul>	9, 10	423 – 494 495 – 539

# **Kapitel 4**

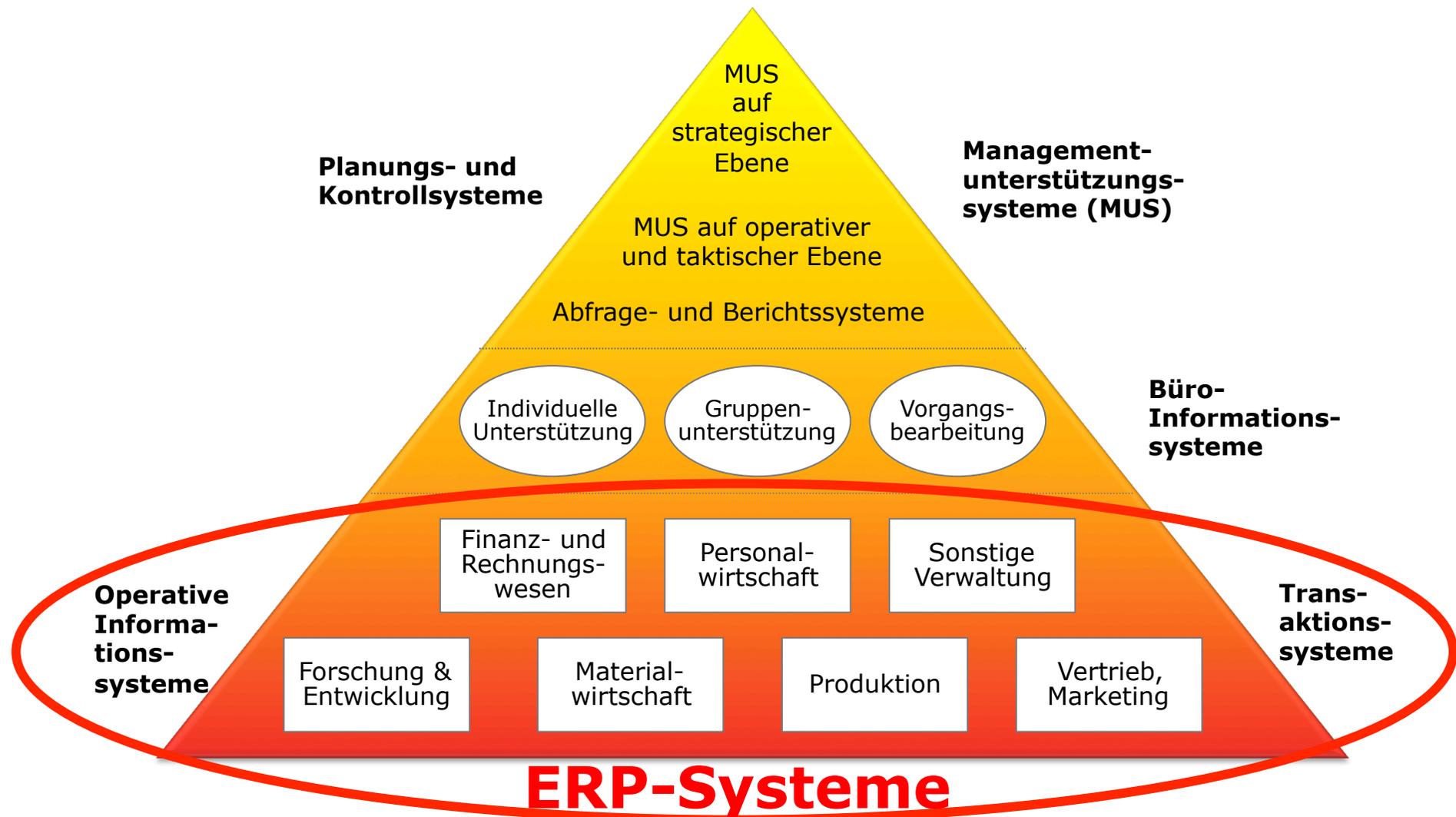
## **Unterstützung betrieblicher Leistungsprozesse durch ERP-Systeme**

# Wiederholungsfragen Kapitel 4

- Welche typischen Komponenten gehören zu einem ERP-System, welche zu einer Business-Suite?
- Wie werden Standardprogramme an anwendungsspezifische Gegebenheiten angepasst? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe „Customizing“ und „Ergänzungsprogrammierung“.
- Welche Kosten- und Nutzenkategorien sind bei der Einführung eines ERP-Systems zu berücksichtigen?



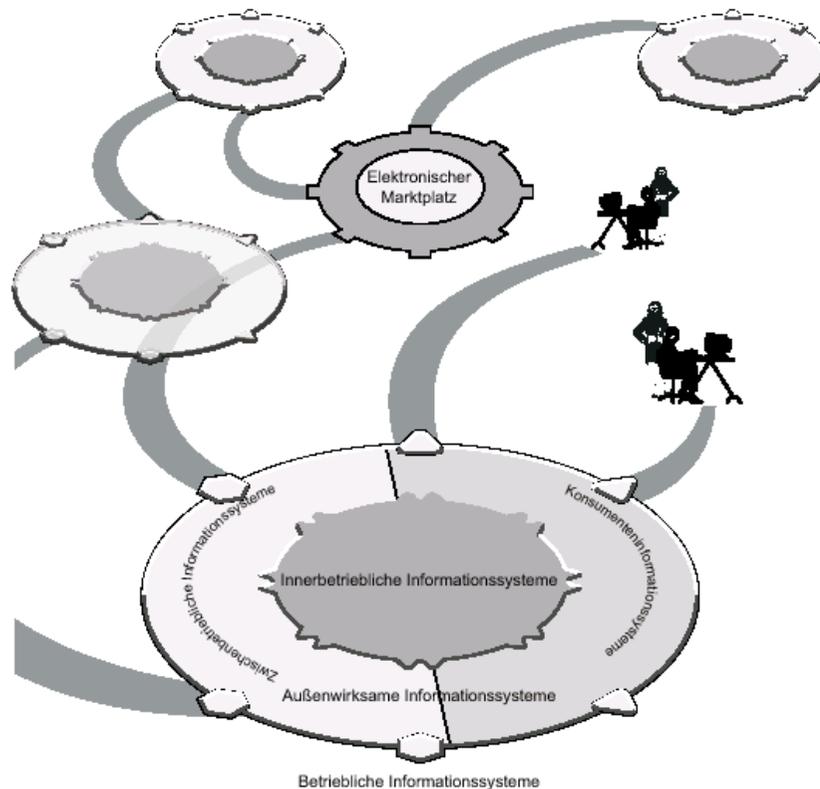
# ERP-Systeme



# Was ist ein ERP-System?

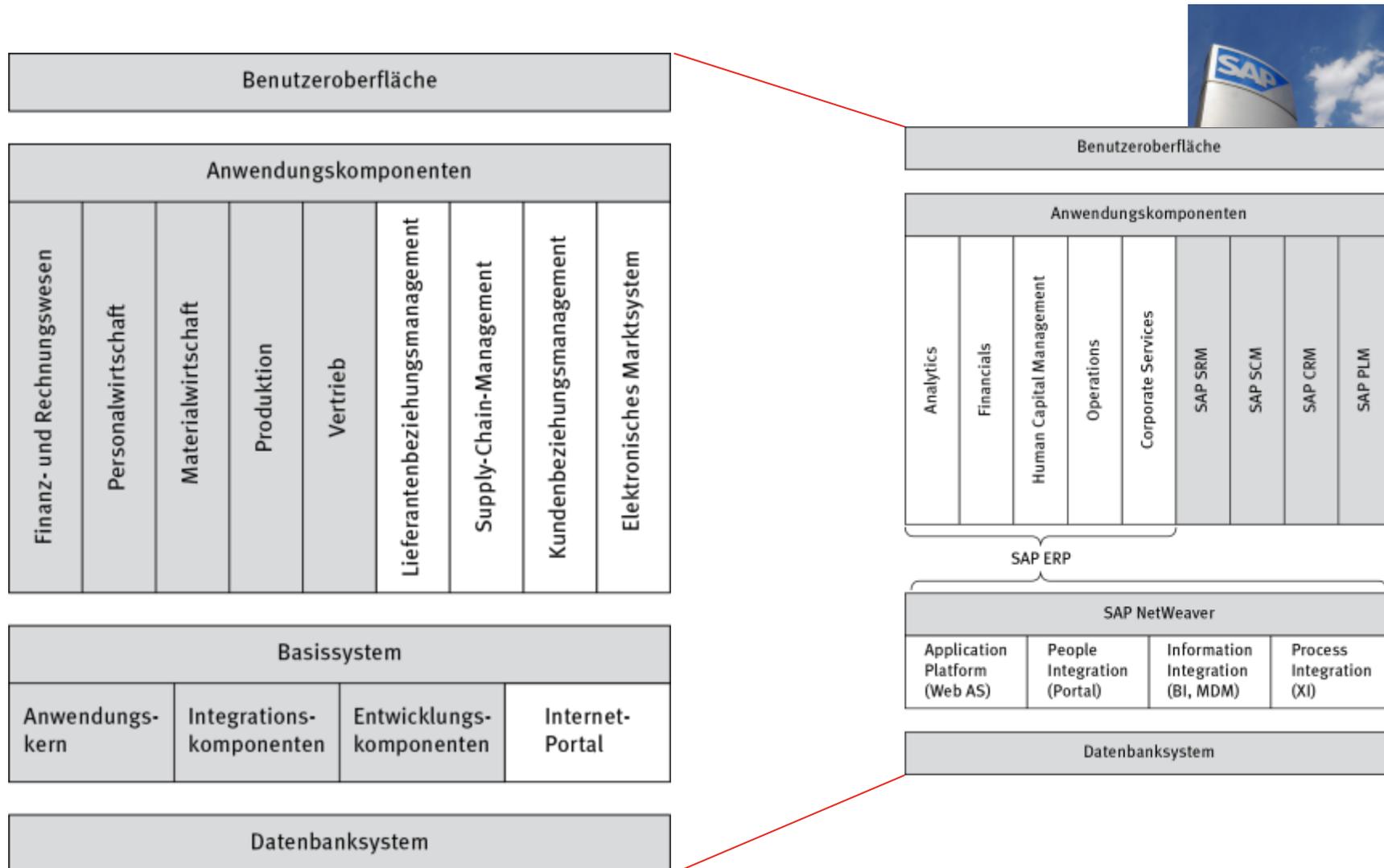
- Aus mehreren Komponenten bestehendes integriertes Anwendungspaket
- unterstützt die Abwicklung von Geschäftstransaktionen auf operativer Ebene
- in allen wesentlichen betrieblichen Funktionsbereichen
- Integration durch zentrale Datenbank
- ermöglicht übergreifende Geschäftsprozesse
  
- Synonyme: Operatives IS, Transaktionssystem, Integrierte Geschäftssoftware, Unternehmenssoftware, Komplettpaket

# Business-Suite



- Zusätzlich betriebsübergreifende Unterstützung
- Nutzung des Internet
- Zugang über Internet-Portale
- Beispiele:
  - Kundenbeziehungsmanagement
  - Supply-Chain-Management
  - Elektronische Marktsysteme

# Typische Komponenten von ERP-Systemen und Business-Suites

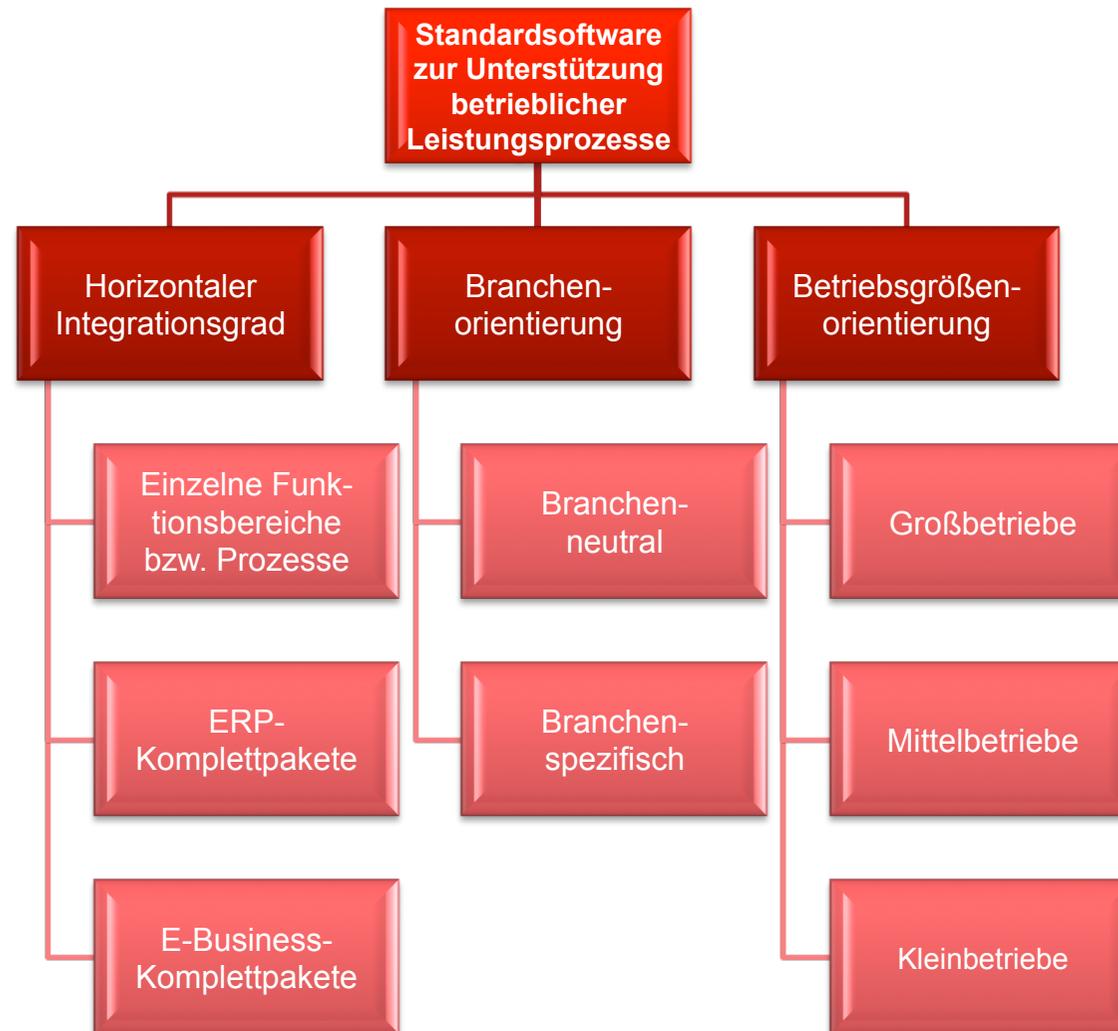


# Entwicklung des SAP-Produktportfolios

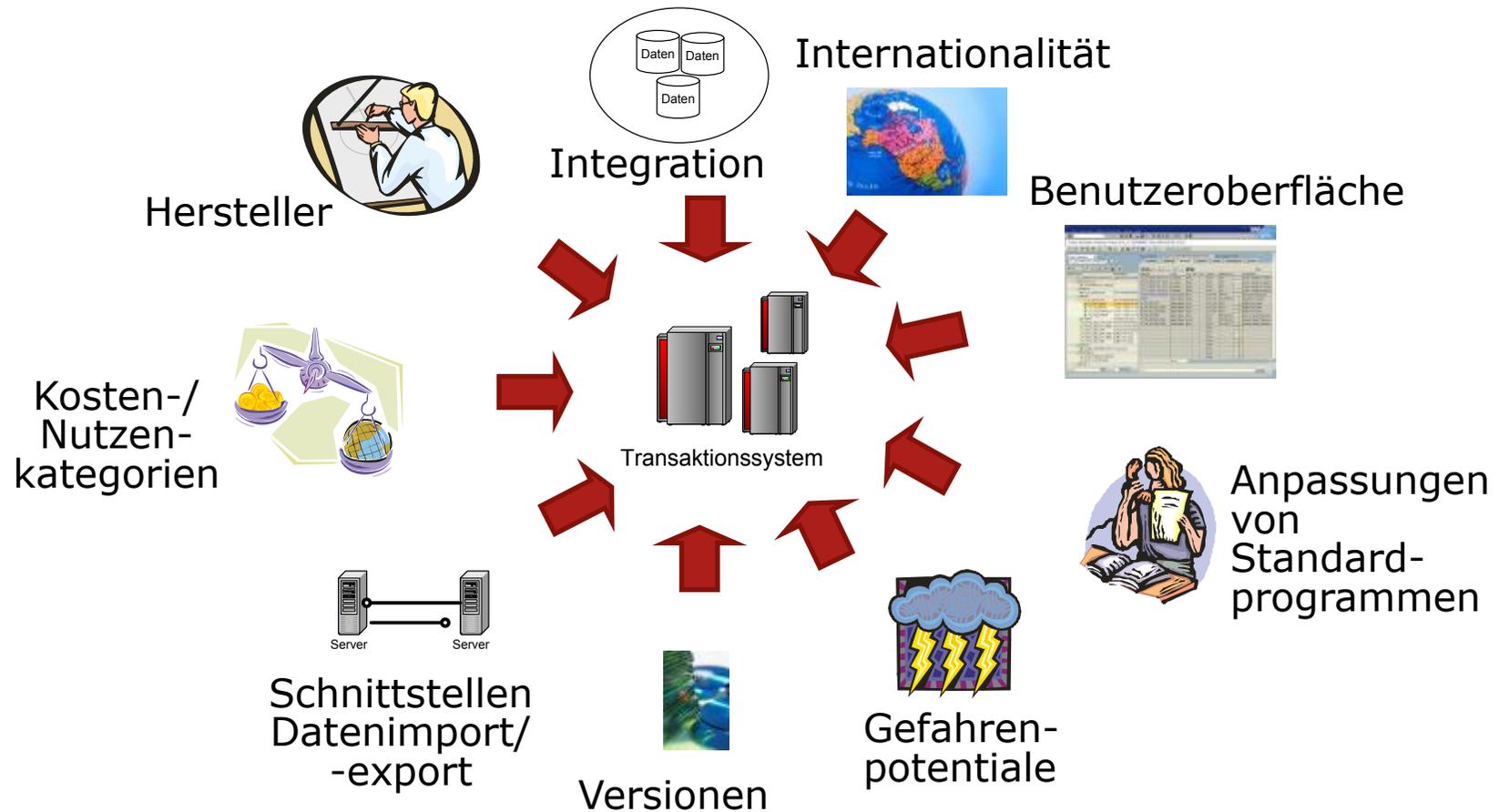
Dominierend im Zeitraum	Phase 1 1972–1980	Phase 2 1980–1990	Phase 3 1990–2000	Phase 4 2000–2010	Phase 5 2010–2020
<b>Anwendungen</b>	Einzelne Funktionen	Funktionsbereiche	Interne Geschäftsprozesse	Betriebsübergreifende Prozesse	Umfassende Vernetzung der Wirtschaft
<b>SAP-Produkte</b>	1973 <b>System RF</b> Finanzbuchhaltung 1975 <b>System RM</b> Materialwirtschaft 1978 <b>System RA</b> Anlagenbuchhaltung	1982 <b>System R/2</b> Betriebswirtschaftliches Komplettpaket	1992 <b>System R/3</b> Betriebswirtschaftliches Komplettpaket und Branchenlösungen 1995 SAP-Offensive in den Mittelstand: <b>SAP All-in-One</b> <b>SAP Business One</b>	1999 <b>mySAP.com</b> Verbindung E-Commerce-Lösungen mit ERP-Anwendungen 2003 <b>mySAP Business Suite</b> (Bündelung von ERP, CRM, SCM, PLM ...) <b>SAP ERP</b> als R/3-Nachfolger auf Basis von NetWeaver	<b>SAP Business Suite</b> auf der Basis von NetWeaver, darauf leicht „aufsteckbare“ <b>Composite Applications</b> (modellierbare Software) sowie <b>SAP HANA Analytics</b> (entscheidungsunterstützende Applikationen) Mittelstandssoftware-on-Demand <b>Business ByDesign</b>
<b>IT-Technik</b>	IBM-Großrechner mit Terminals, zunächst unter dem Betriebssystem DOS, ab 1974 unter OS	IBM- (DOS, OS) und Siemens- (BS2000) Großrechner mit Terminals	Client-Server-System mit relationaler DB für Rechner unterschiedlicher Hersteller	Client-Server-System mit relationaler DB für Rechner unterschiedlicher Hersteller, Internetbasiert	SOA-System (Enterprise Services Architecture, Abkürzung: ESOA), Webservices
	Textorientierte Benutzeroberfläche	Textorientierte Benutzeroberfläche	Grafische Benutzeroberfläche (Windows, OS/2)	Grafische und webbasierte Benutzeroberfläche	Grafische und webbasierte Benutzeroberfläche

Abkürzungen: DB = Datenbank; SOA = serviceorientierte Architektur.

# Standardsoftware zur Unterstützung betrieblicher Leistungsprozesse

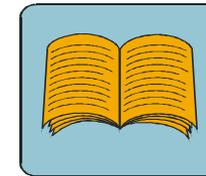
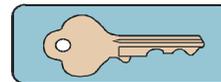
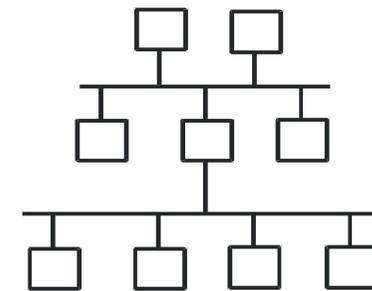
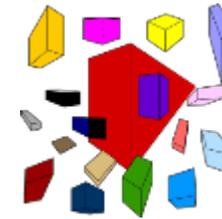


# Einflussfaktoren Transaktionssysteme



# Beurteilung von Standardsoftware für Transaktionssysteme

- Benötigte Funktionen
- Komponentenstruktur und Integration
- Verträglichkeit mit vorhandener Infrastruktur (insbesondere SW)
- Qualitätsniveau
  - Entwurfskonzept, Referenzmodelle
  - Benutzerfreundlichkeit (Oberfläche) - Usability
  - Sicherheit
  - Dokumentation, Wartung
- Leistungsfähigkeit
  - Durchsatz
  - Antwortzeiten
- Kosten, Nutzen- und Gefahrenpotentiale



# Beurteilung von Standardsoftware für Transaktionssysteme

- Werkzeuge zur Anpassung an die Bedingungs-lage
  - Geschäftsprozessmodellierung
  - Customizing
  - Ergänzungsprogrammierung
- Versionswechsel
- Betriebsreife
  - Verfügbarkeit
  - Implementierungszeit
  - Lebensdauer/Zukunft
- Internationalität
- Schnittstellen für den Datenimport/-export



# Vorgehensweise bei der Auswahl von Standardprogrammen



# Anwendungsfragen zu Kapitel 4

- Welche Bedeutung hat die Integration der verschiedenen Anwendungskomponenten mit Hilfe einer gemeinsamen Datenbank für den Nutzen eines ERP-Systems?
- Worin bestehen die wesentlichen Unterschiede einer Client-Server-Architektur und einer serviceorientierten Architektur?
- In einer großen, international tätigen Bank wird für eine Landesgesellschaft ein neues ERP-System eingeführt. Welche Gründe sprechen dafür und dagegen, dieses ERP-System gleich in allen Landesgesellschaften einzuführen?
- In einem Betrieb wird die Entscheidung getroffen, dass keine kommerzielle ERP-Lösung für das Finanz- und Rechnungswesen angeschafft wird, sondern ein System selbst entwickelt werden soll. Was sind mögliche Nachteile einer solchen Entscheidung?
- Wie können Aufgaben der Materialwirtschaft durch die Nutzung einer ERP-Lösung mit RFID-Funketikett-Funktionalität unterstützt werden? (→ Verweis auf Video)
- Erstellen Sie eine Stückliste für die Produktion eines Fahrrads.
- Welche spezifischen Anforderungen an ein ERP-System sind zu beachten, um Außendienstmitarbeiter gut bei ihrer Arbeit zu unterstützen?



# Vorteile von Standardprogrammen

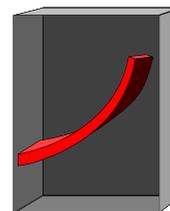
- Kostengünstigkeit

Die Softwareentwicklungskosten „verteilen“ sich auf mehrere Verwender des Produkts.



- Zeitersparnis
- Kompensierung von Personalengpässen bzw. eines Mangels an Know-how
- Zukunftssicherheit

Seriöse Anbieter von Standardsoftware entwickeln ihre Produkte ständig weiter.



# ASP – Application Service Provision

- Anbieten von Anwendungen und Serviceleistungen an Einzelpersonen und Betriebe über das Internet.
- Abrechnung über Pauschale oder auf Nutzungsbasis.
- Verantwortung, Pflege und Wartung liegen beim Dienstleister.



# Probleme bei Standardsoftware

- Kosten für die Anpassung übersteigen SW-Kosten, oft sogar Kosten einer Eigenentwicklung
- SW-Projekte münden in Reorganisationsprojekten !!!
- Unübersichtlichkeit des SW-Markts



# Standards und offene Systeme

- Verringerung der Freiheitsgrade nach der Erstentscheidung  
→ Bindung an HW/SW-Hersteller  
→ nicht nur aufgrund kurzfristiger Zahlungsströme entscheiden!
- prohibitiv hohe Kosten bei Wechsel des Herstellers (z.B. Schulung der Mitarbeiter, Neuentwicklungen)
- Offene Systeme basieren auf herstellerunabhängigen Standards.
- Markt- und Industriestandards

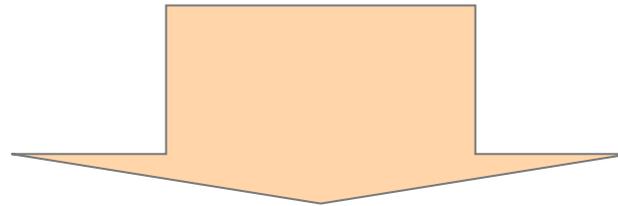
# Auswahl von Softwarelieferanten

- Marktstellung und räumliche Nähe
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit
- Spezialisierung auf Anwendungsgebiet
- Wunsch nach „Unterstützung aus einer Hand“
- Zusatzleistungen
  - Programmanpassung und Installation
  - Programmwartung und Betreuung
  - Schulung



# TCO – Total Cost of Ownership

- Berücksichtigung **aller** Kosten, die in Zusammenhang mit der Anschaffung und dem Betrieb (inklusive Wartung und Benutzerbetreuung) einer IT-Komponente stehen.
- Betrachtung der gesamten Nutzungsdauer.



- Bessere Vergleichbarkeit der Produkte
- Realistischere Einschätzung der Wirtschaftlichkeit

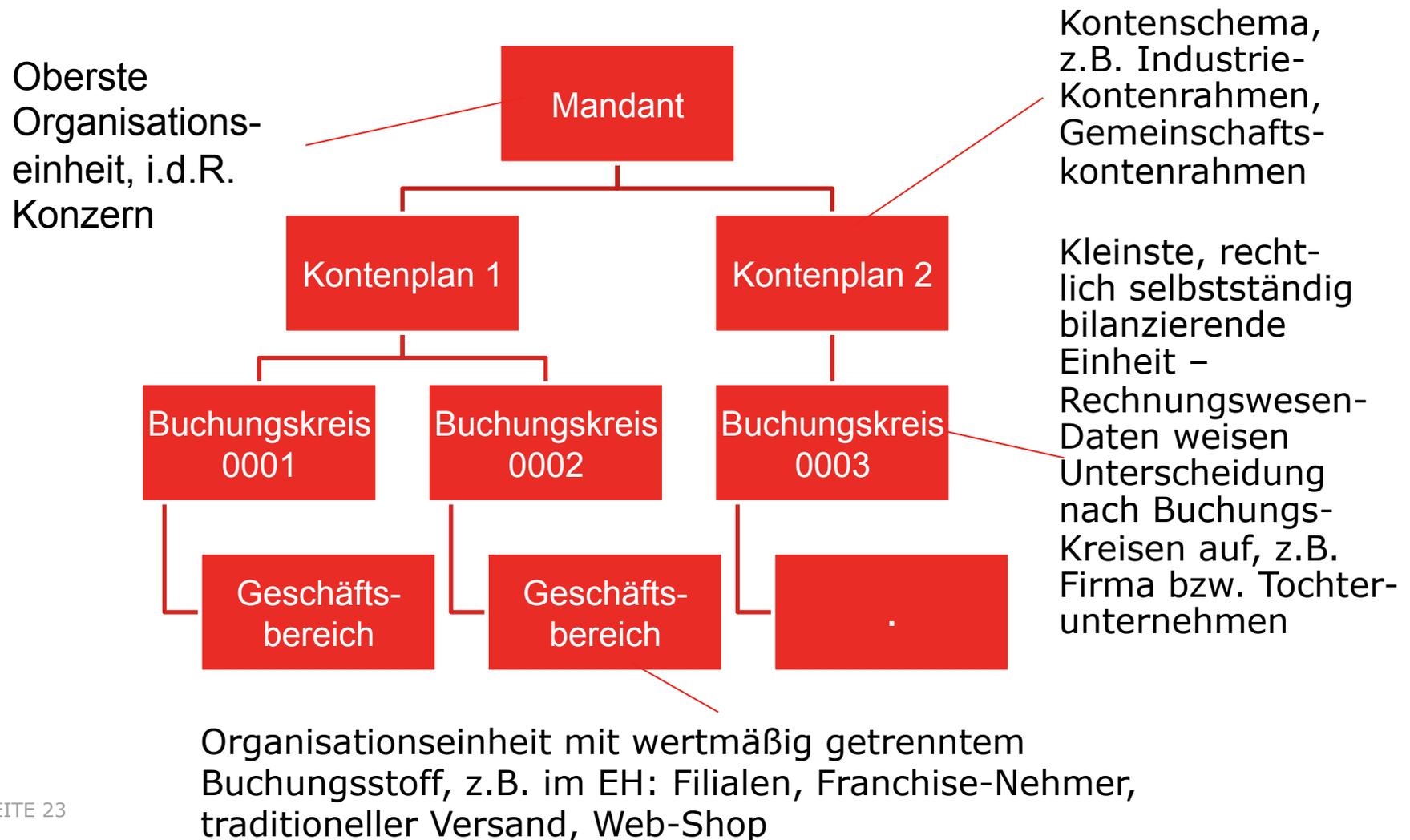
# Wiederholungsfragen Kapitel 4



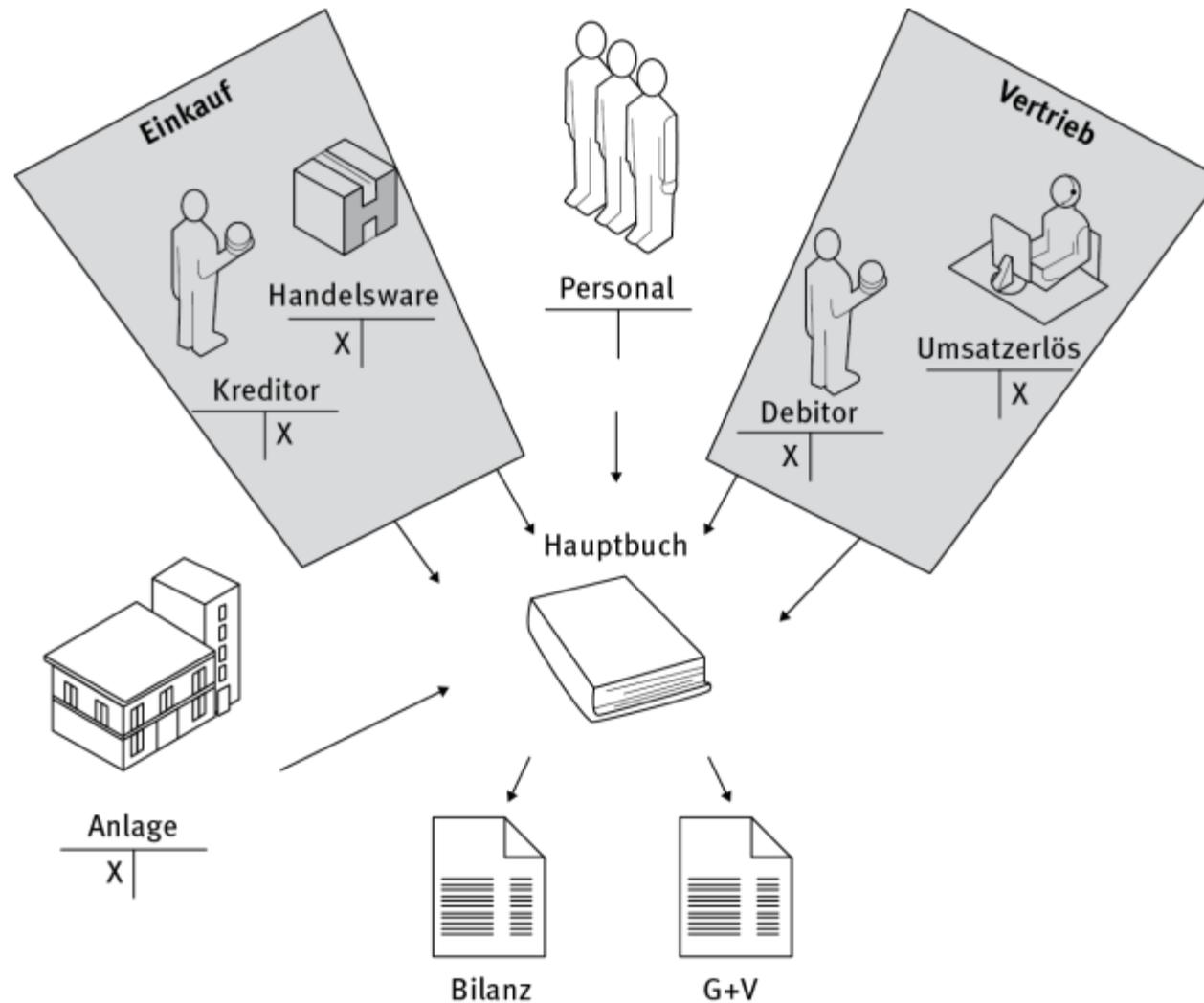
- Was ist ein Mandant, und welche Rolle spielt er für ein SAP-System?
- Was ist ein Kostenrechnungskreis?
- Welche Hauptfunktionen beinhaltet die Personalwirtschaft?
- Was ist eine Stückliste?
- Was sind die Schritte der Produktionsplanung und -steuerung nach MRP II?



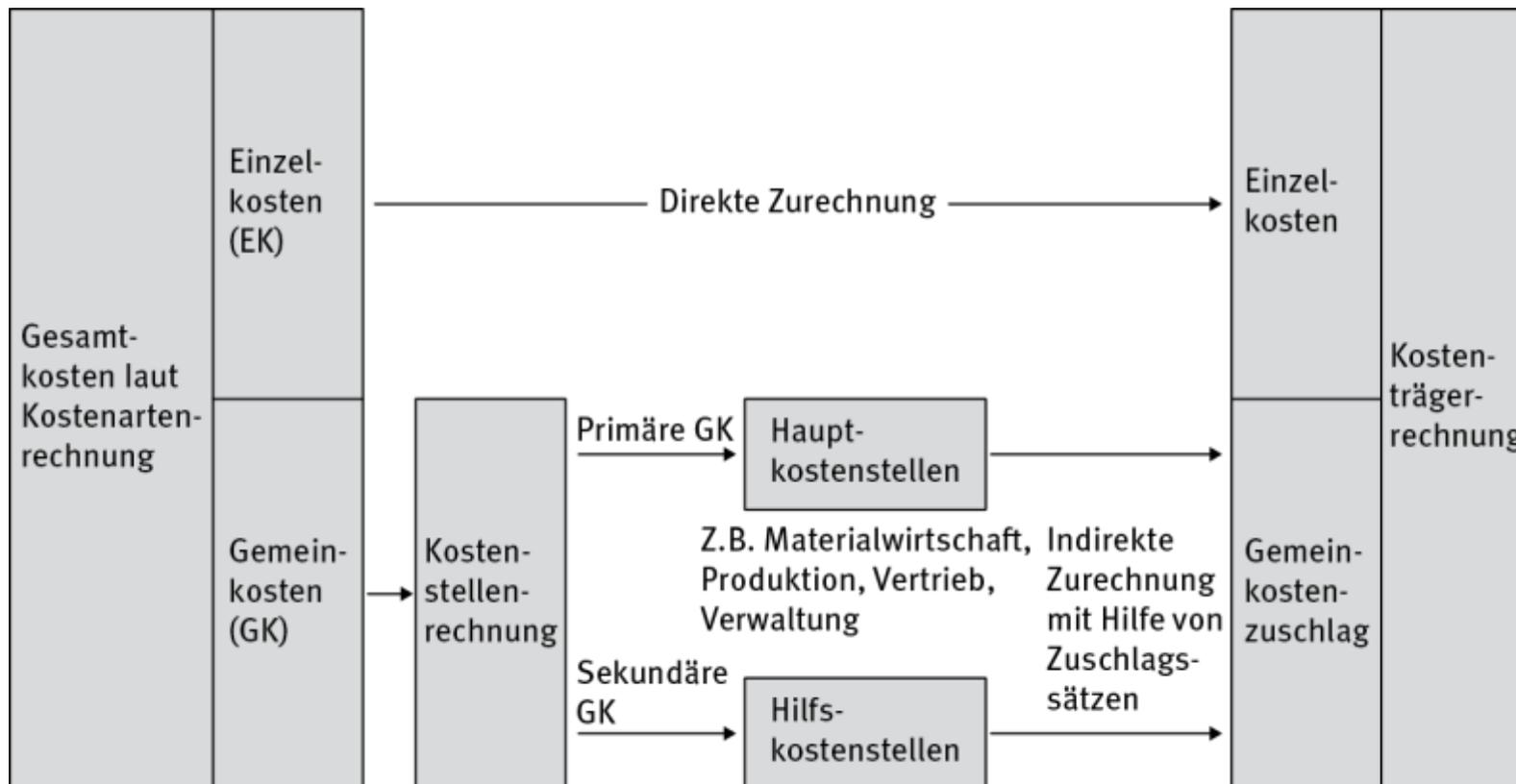
# Organisationsstruktur in der Finanzbuchhaltung mit SAP ERP



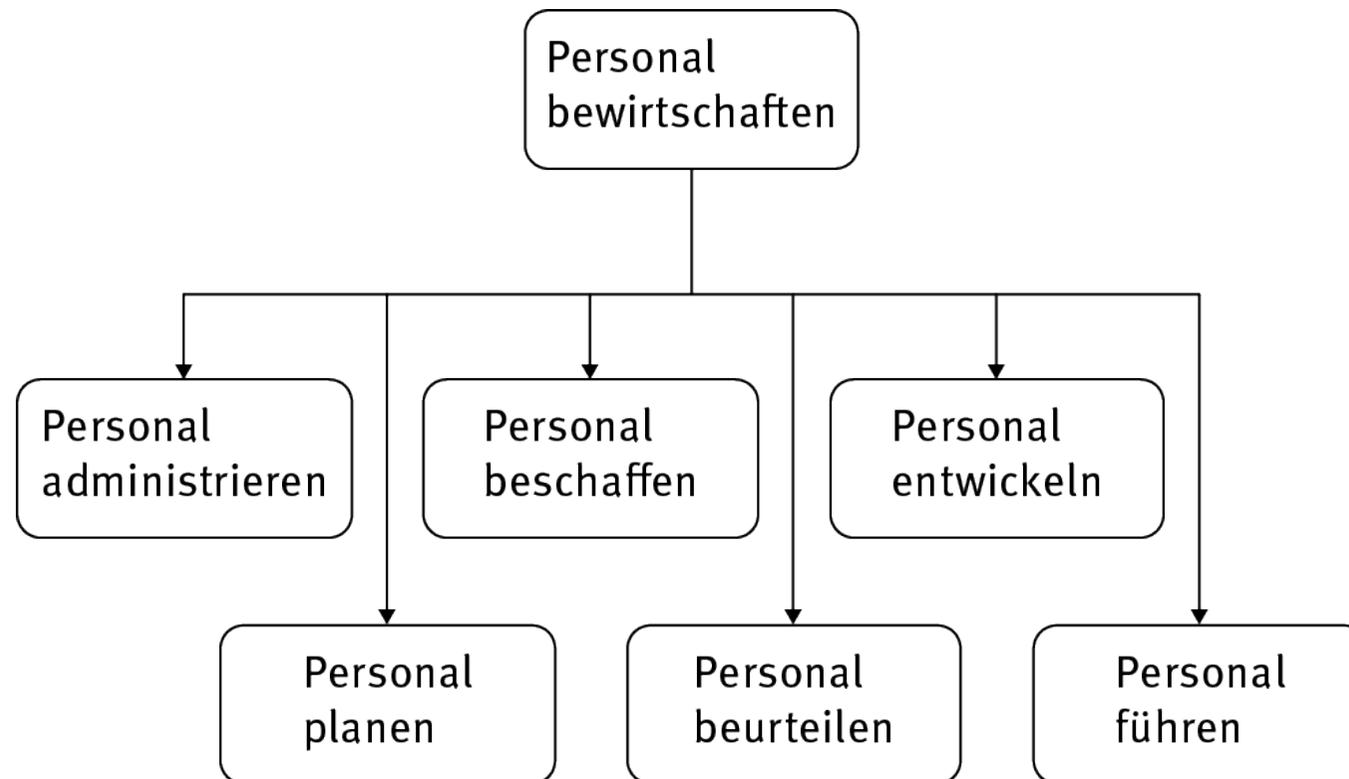
# Anforderungen des Finanz- und Rechnungswesens



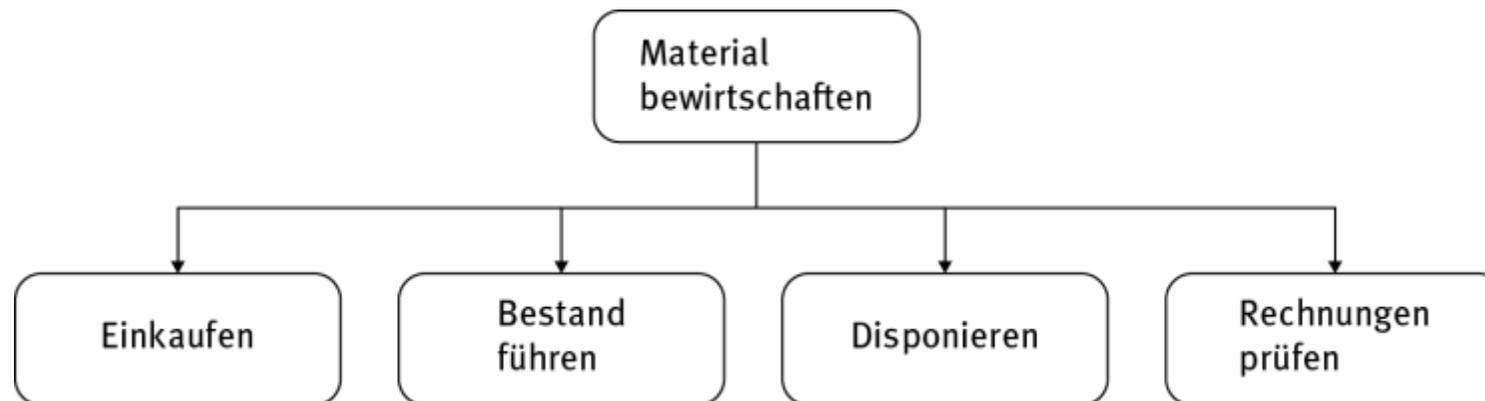
# Anforderungen der Kostenrechnung



# Anforderungen der Personalwirtschaft



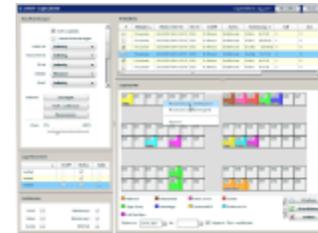
# Anforderungen der Materialwirtschaft



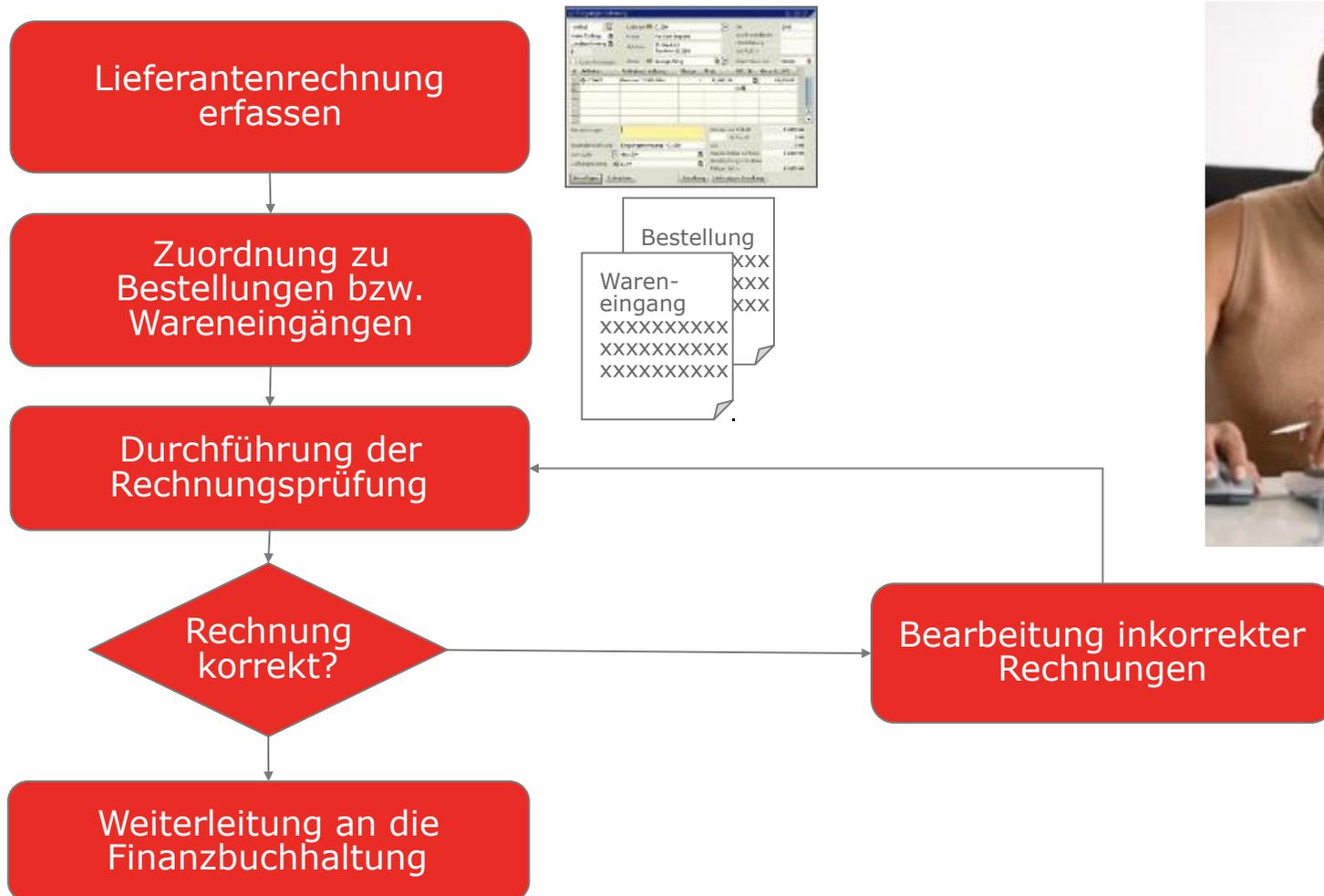


# Prozesse der Bestandsführung und Lagerverwaltung

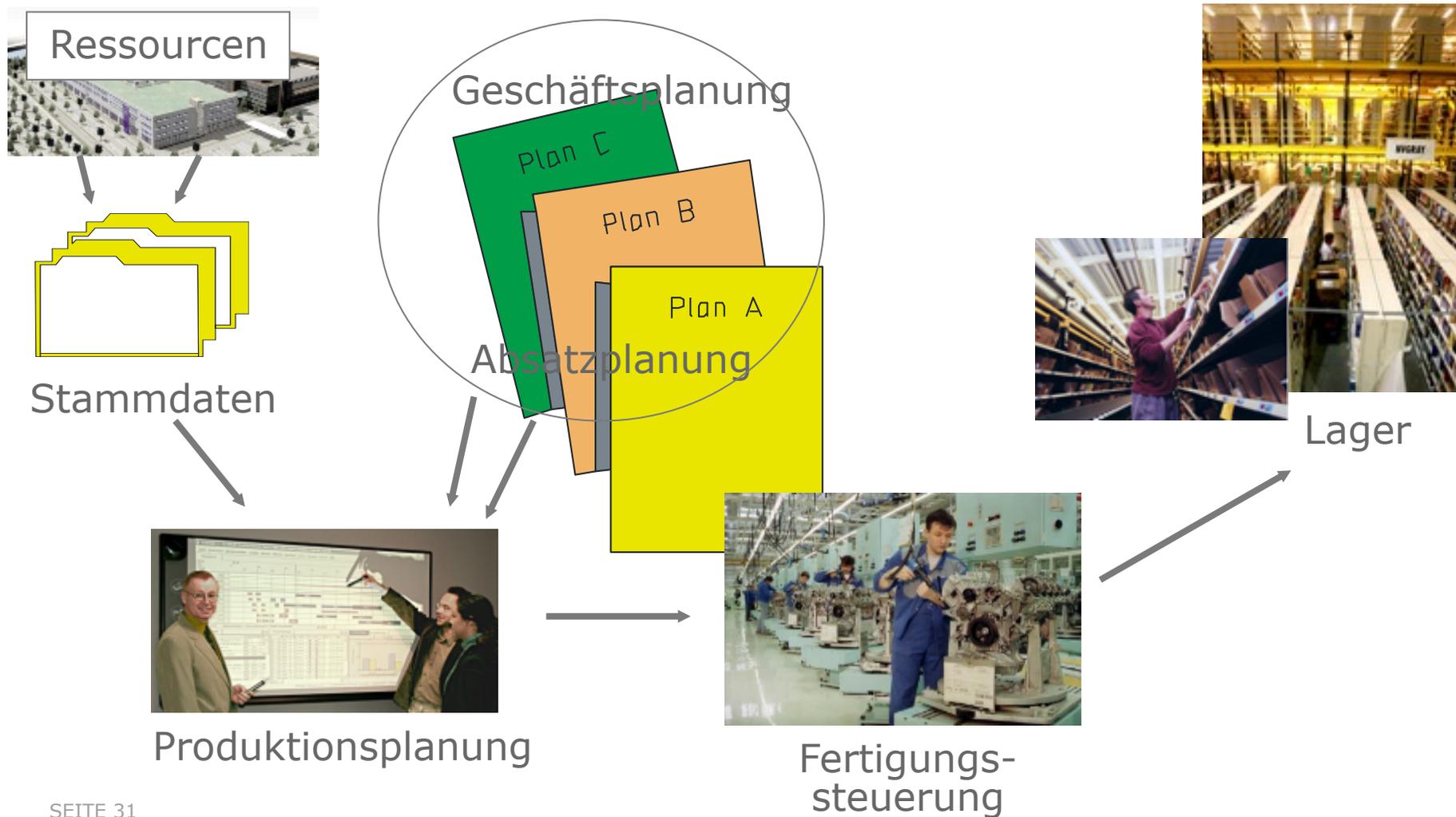
- Wareneingang
  - Warenannahme
  - Eingangskontrolle
  - Bestandsmäßige Erfassung
  - Einlagerung
- Kommissionierung
  - Entnehmen und Zusammenstellen von bestimmten Materialien aus dem Lager aufgrund eines Produktions- oder Vertriebsauftrags
- Warenausgang



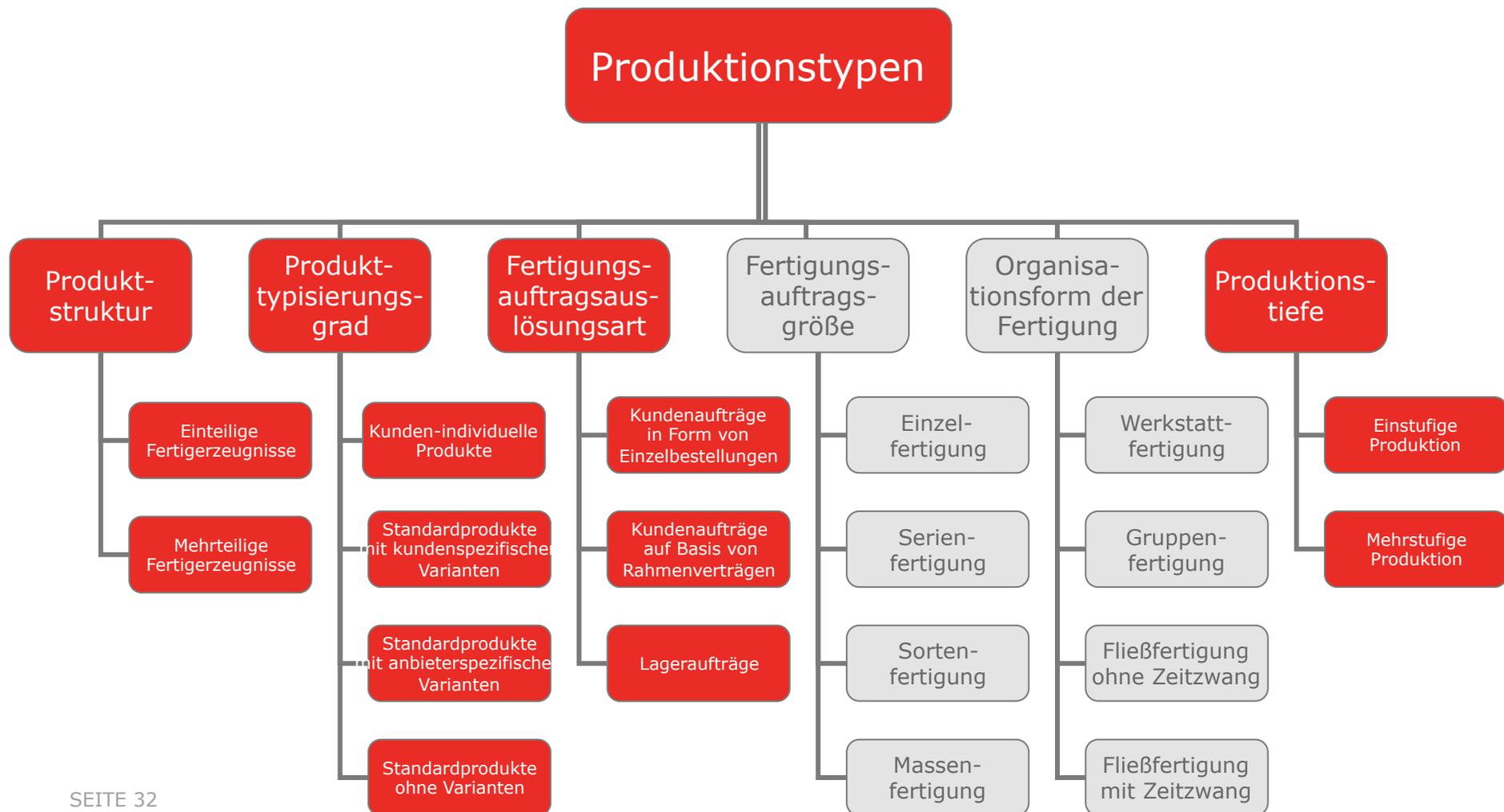
# Rechnungsprüfung



# Übersicht Produktion



# Produktionstypen

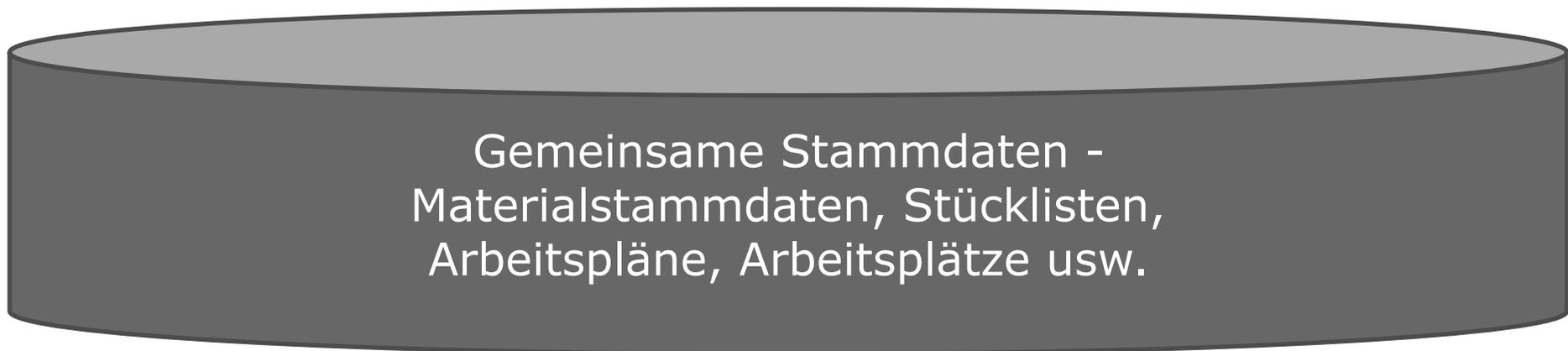


# Fließbandfertigung in der Automobilindustrie

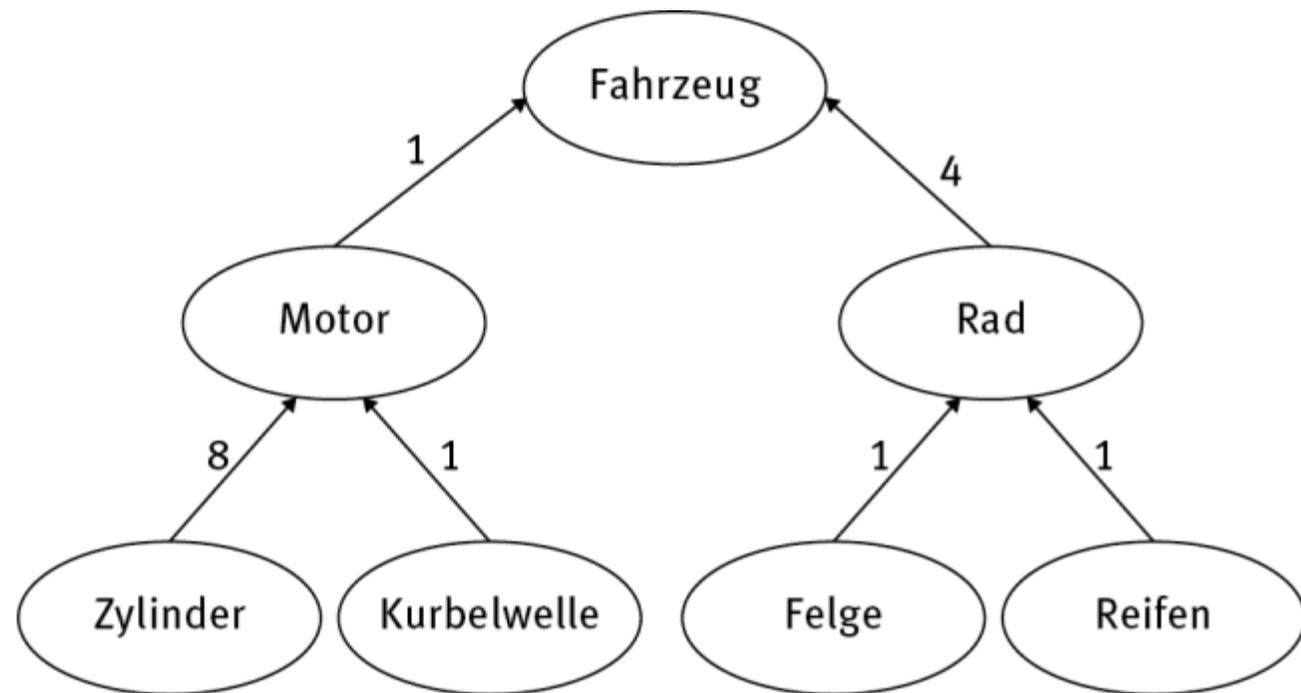
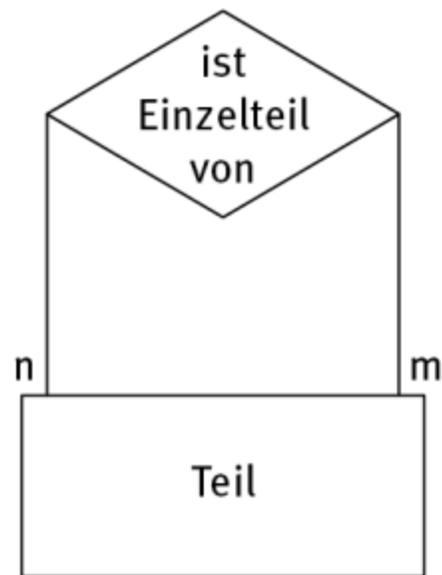


Quelle: Kia

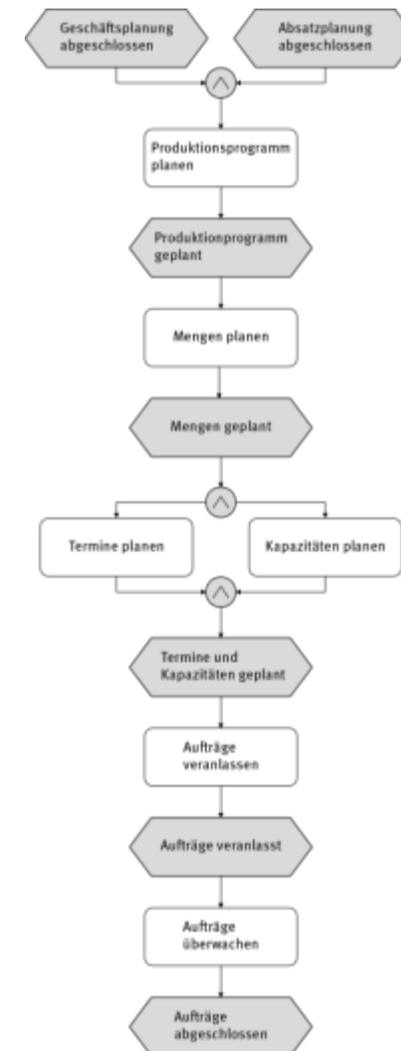
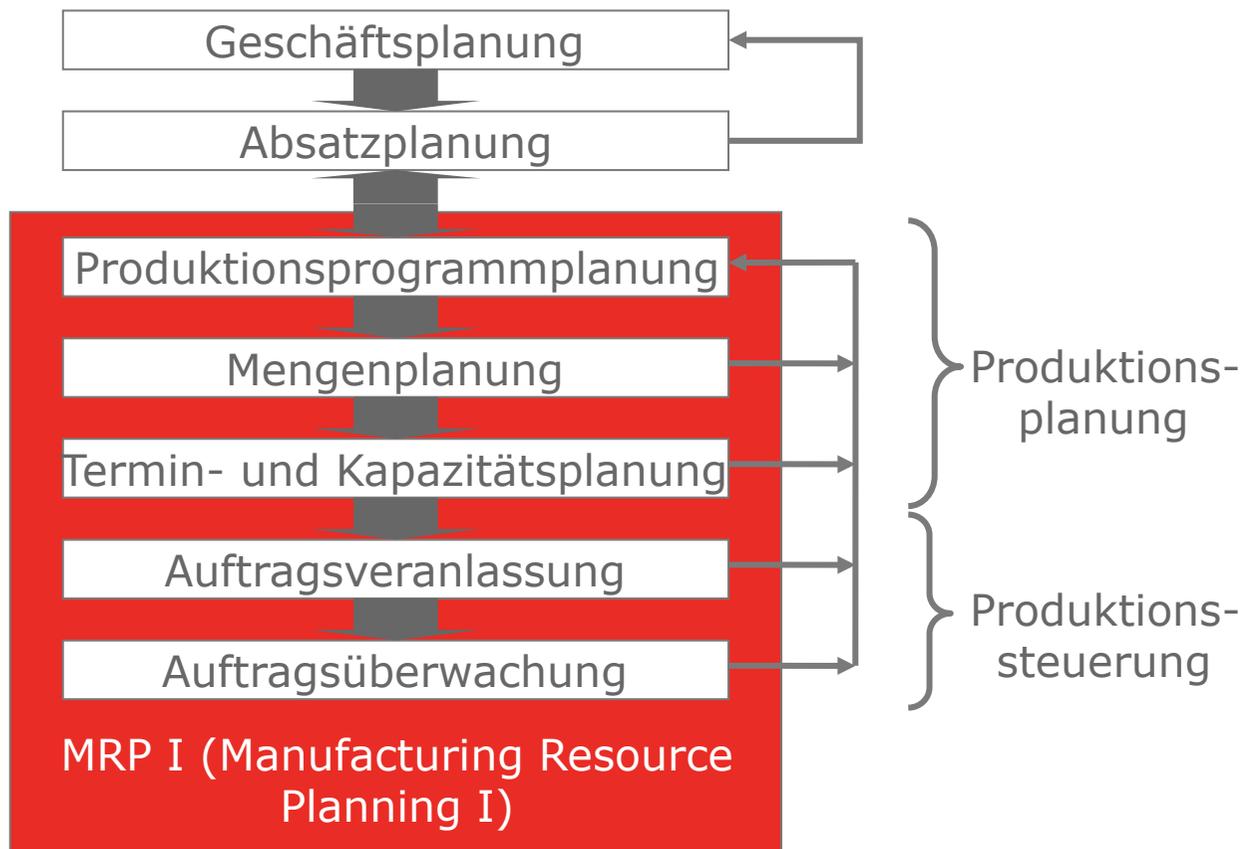
# PPS - Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme



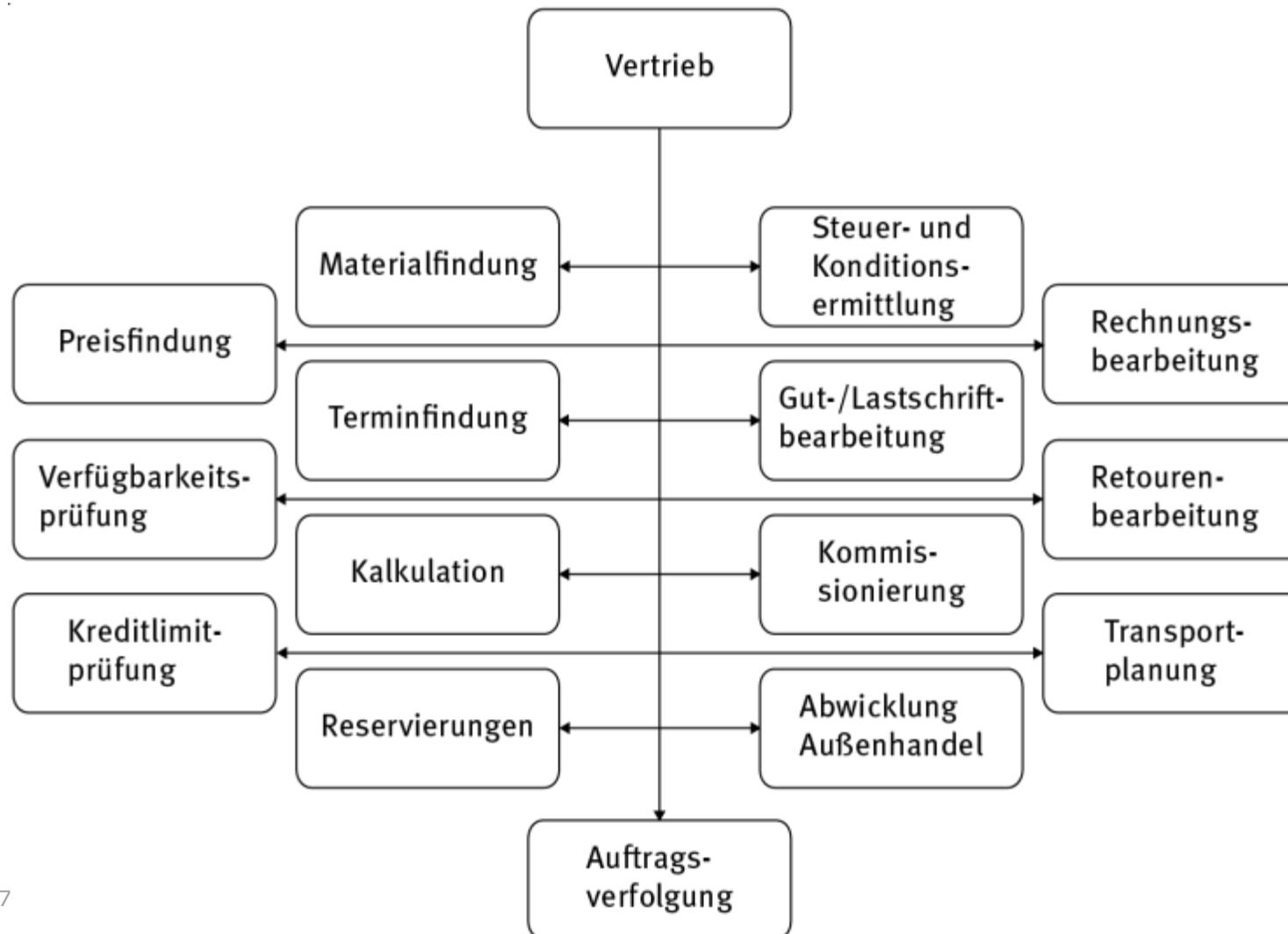
# Stücklisten



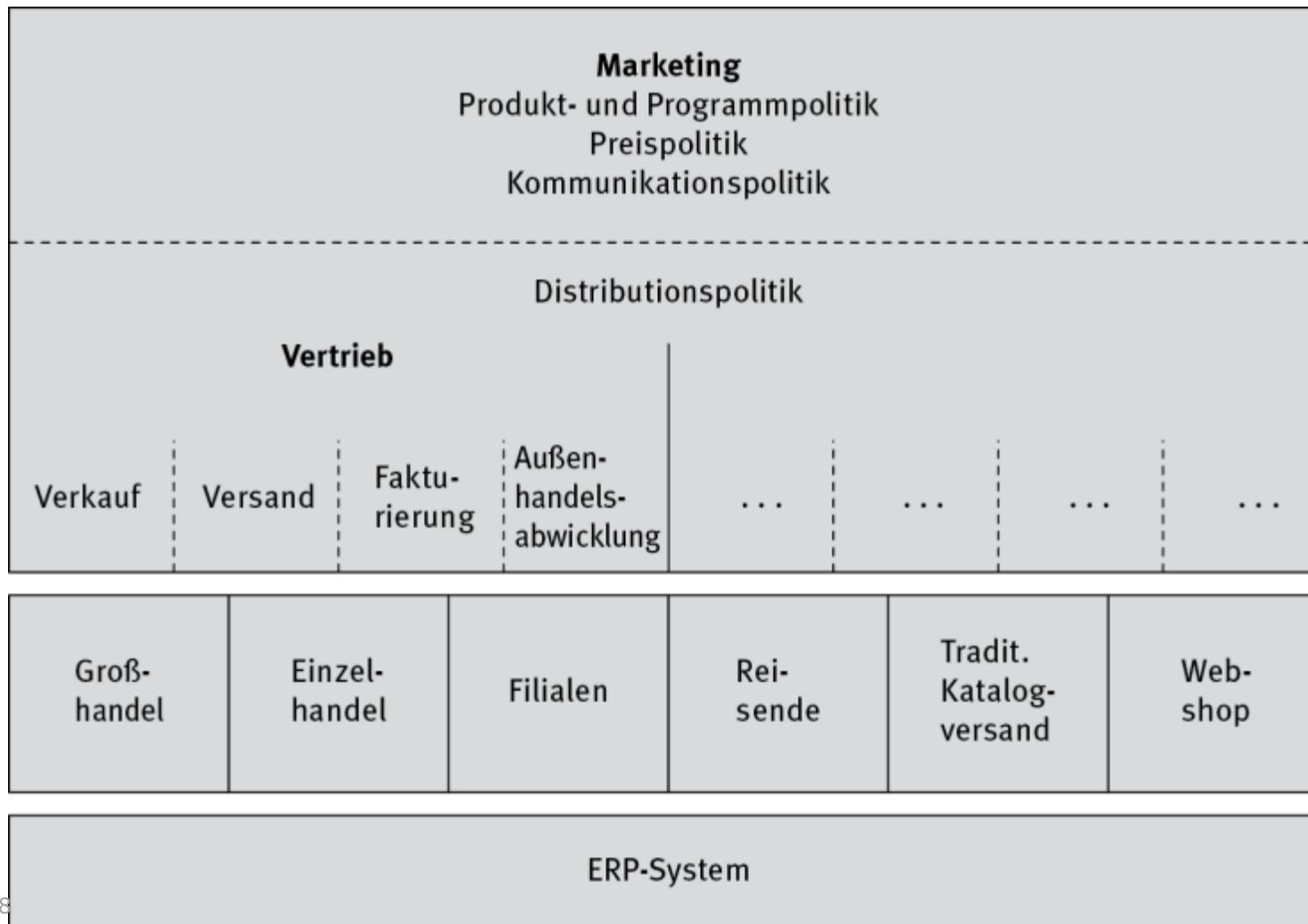
# Produktionsplanung und -steuerung nach MRP II



# Anforderungen des Vertriebs



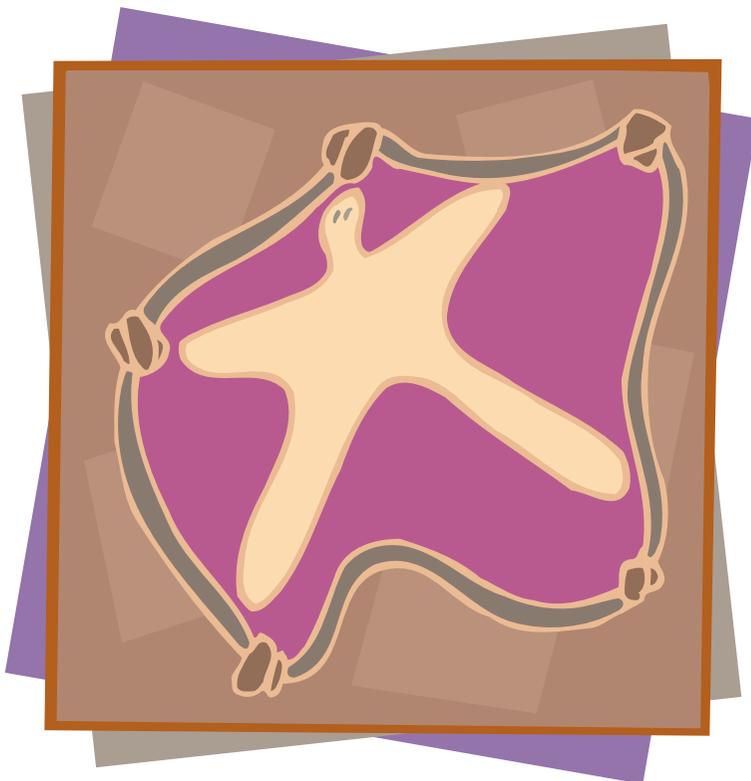
# Anforderungen des Vertriebs



# Übersicht über Vertriebsprozesse



# Kundenbeziehungsmanagement (CRM)



- Zielgruppen sind Privatkunden (B2C) und Geschäftskunden (B2B)
- Integration aller Kanäle zur Kundenansprache
- Basis: Beziehungsmarketing



# Branchenprogramme

- Betriebliche Anwendungssoftware, die in ihren Funktionen an die Geschäftsprozesse eines speziellen Wirtschaftszweigs angepasst ist.
- Speziell für einen Wirtschaftszweig konzipierte Pakete sind meist schlanker.
- Möglichkeit, „Branchenwissen“ zu übernehmen.
- Umfassende Lösungen basieren oft auf branchenneutralen ERP-Systemen.
- Meist mit/für Pilotkunden entwickelt.

# SAP-Branchenlösungen für Großbetriebe

- Banken
- Gesundheitswesen
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Innere & Äußere Sicherheit
- Öffentliche Verwaltung
- Versicherungen
- Dienstleistungsbranchen
- Großhandel
- Handel
- Logistikdienstleister
- Medienbranche
- Telekommunikation
- Versorgungswirtschaft
- Automobilindustrie
- Bauwirtschaft, Anlagen- und Schiffbau
- High-Tech- und Elektronikindustrie
- Konsumgüterindustrie
- Luft- und Raumfahrtindustrie
- Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau
- Metall-, Holz- und Papierindustrie
- Bergbau
- Chemieindustrie
- Life Sciences
- Öl- und Gasindustrie

# IT-Matchmaker Trovarit

the IT-matchmaker **trovarit** Tel.: +49-(0)241-40009-0  
Email: info@trovarit.com

Home > Quicksearch > Marktrecherche > Lastenheft > Anfrage > Kostenabschätzungen > Ausschreibung > Kostenvorschläge > Kontakt > Logout >

Matchingergebnisse beruhend auf Ihrem Suchprofil: **103**

**Software-Funktionalität** **Marketing, Vertrieb & Verkauf**

— Marketing —

	i	●	●	●	×
Marketing Jahresplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Telemarketing / Callcenter	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Marktsegmentierung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Kampagnen-Management	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Newsletter	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Sortimentsmanagement/Listung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Category Management	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Aktionsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Direktmarketing	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Database Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
E-Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Marketing-Controlling	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>

— Vertrieb & Verkauf —

	i	●	●	●	×
Wettbewerbsbeobachtung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Absatz-, Vertriebs- bzw. Jahresplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Kunden- & Interessentenverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Abbildung von hierarchischen Kundenstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Kontaktmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Terminmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Key Account Management	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Channel Management	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>

**Navigation**

START SEITE

SUCHPROFIL

MATCHING

TOP 20

**Suchprofilnavigation**

Vorlagenauswahl

gesamte Vorlage

Navigation

Ihre aktuelle Suchprofilseite

- Software-Kategorie
- Projektsteckbrief
- Brancheneignung
- Unternehmenstyp
- Software-Funktionalität
  - Finanz- & Rechnungswesen
  - Personalwesen, Lohn & Gehalt
  - Marketing, Vertrieb & Verkauf
  - Projektmanagement
  - Entwicklung & Konstruktion
  - Materialwirtschaft & Einkauf
  - Produktion
  - Lager & Logistik
  - Exportmanagement
  - Qualitätswesen

# IT-Matchmaker Trovarit

the IT-matchmaker **trovarit**

- Home
- Quicksearch
- Marktrecherche
- Lastenheft
- Anfrage
- Kostenabschätzungen
- Ausschreibung
- Kostenvoranschläge
- Kontakt
- Logout

Seite: 1

%-Gesamt	%-Integriert	Referenz
99%	✓	2 (108) 2 F
+ SAP ERP 6.0 / 6 Anbieter		
98%	✓	1 (9) 0 F
+ Microsoft Dynamics 4. / 5 Anbieter		
97%	✓	2 (101) 0 F
+ IBM Business Software / 3 Anbieter		
94%	✓	0 (13) D
+ SAP Business Suite / 12 Anbieter		
94%	✓	0 (12) D
+ IBM Software Inc. / Microsoft Dynam...		
88%	✓	0 (4) D
+ IBM Computer Te. / Microsoft Dynam...		
86%	✓	0 (93) D
+ Microsoft Dynamics / Microsoft Dynam...		
86%	✓	0 (35) D
+ SAP Business Suite / Microsoft Dynam...		
85%	✓	0 (0) D
+ SAP Business Suite / Microsoft Dynam...		

Details zur Lösung Schließen

ANALYSE ANBIETER PRODUKT REFERENZEN

Anbieter / Produkt

— Ihre Anforderungen

**Softwareanalyse In %**

Abdeckung Abdeckung mit Partnerprodukten

FILTER: alle Anforderungen

LEGENDE

Anforderungen

Software-Kategorie

Art der gesuchten Software-Lösung

Integriertes ERP/PPS-System für Industrieunternehmen (Diskrete Fertigung) ✓ ○ ○ ○ ✓

Projektsteckbrief

Größe Ihres Unternehmens (Anzahl Mitarbeiter)

20-49 Mitarbeiter ✓ ○ ○ ○ ✓

Anzahl Software-Arbeitsplätze für gesuchte Lösung

20-49 ✓ ○ ○ ○ ✓

Brancheneignung

Gewünschte Branchenausrichtung der gesuchten Software

# Aktuelle Trends bei ERP-Systemen

- Marktpositionierung durch Kauf/Verkauf von Firmen
- Outsourcing / ASP
  - Konzentration auf Kernprozesse
  - Niedrigere Kosten durch Entfall von Implementierung, Betrieb und Wartung von Software und Hardware
  - Diverse Business-Modelle der Anbieter
- Modularisierung durch Service-orientierte Architektur SOA / Composite Applications
- Open Source Software
  - AvERP
  - Compiere

# Trends zu Software und Services

## Beispiel: Restrukturierung IBM

Übernommene Software- und Service-Unternehmen, z.B.

1995 Lotus  
1996 Tivoli  
1998 GE Outsourcing  
2001 Informix (DB Assets)  
2001 Mainspring  
2002 PwC Consulting  
2002 Cross Worlds  
2002 Access 360  
2003 5 Firmenkäufe  
2004 9 Firmenkäufe  
2005 14 Firmenkäufe  
2006 16 Firmenkäufe  
2007 11 Firmenkäufe,  
darunter Cognos



Verkaufte Hardware-Bereiche, z.B.

1991 Druckersparte  
1999 IBM Global Network  
2001 Flachbildschirme  
2002 Festplatten  
2004 4xx Power PC  
2005 PC-Sparte  
2015 Intel-Server-Sparte

# Führende ERP-Software-Hersteller

- SAP
- Oracle Applications
  - ↑ PeopleSoft
  - ↑ Siebel
  - ↑ J.D. Edwards
- Infor
- Sage Group
- Microsoft Business Solutions
- Open-Source-ERP-Systeme



ORACLE®

PeopleSoft®



sage

Microsoft



Compiere  
ERP & CRM

AvERP

# SAP-Hosting-Rechenzentrum



# Von SAP Business ByDesign unterstützte Geschäftsbereiche

49



- Vierjährige Entwicklung durch 1.000 Entwickler
- Benutzeroberfläche von Geschäftslogik entkoppelt
- Jeder Kunde verfügt über einen isolierten Bereich für seine Daten
- Nur die zugrunde liegende Hosting-Infrastruktur bildet einen gemeinsamen Pool
- Gateway-Rechner beim Anwender für sichere Verbindung zum RZ

# Oracle: Nr. 2 auf dem ERP-Weltmarkt

**ORACLE** (Sign In / Register for a free Oracle Web account) | Worldwide | Oracle Websites

secure search Corporate Site

PRODUCTS AND SERVICES | INDUSTRIES | SUPPORT | PARTNERS | COMMUNITIES | ABOUT

## Future-Proof Your Business

Protect your investment and get ongoing innovation at the same time

**Watch the live Webcast on Feb. 21 >>**

1 2 3

**DATABASE**

- Oracle Database 11g
- Real Application Clusters
- Data Warehousing
- Database Security
- Embedded
- Secure Enterprise Search
- Linux, Java, Open Source
- Oracle VM
- Oracle Enterprise Manager
- More Database

**MIDDLEWARE**

- Application Server
- Service-Oriented Architecture
- Business Process Management
- Business Intelligence
- Content Management
- Identity Management
- WebCenter and Web 2.0
- Developer Tools
- More Middleware

**APPLICATIONS**

- Oracle E-Business Suite
- PeopleSoft Enterprise
- Siebel
- JD Edwards EnterpriseOne
- JD Edwards World
- Hyperion
- Oracle Fusion
- Application Integration Architecture
- Oracle On Demand
- More Applications

**INDUSTRIES**

- Banking
- Communications
- Financial Services
- Healthcare
- High Technology
- Public Sector
- Retail
- Utilities
- More Industries

**FEATURED DOWNLOADS**

- Oracle Database 11g
- Oracle Application Server 10g
- Oracle VM
- Oracle WebCenter
- VIEW ALL DOWNLOADS

**EVENTS AND NEWS**

- Events
- Newsroom
- Blogs
- Podcasts
- Newsletters

**RESOURCES**

- Education, Certification
- Discussion Forums
- Investors
- MetaLink
- Oracle Advertising
- Oracle PartnerNetwork
- Oracle Technology Network
- Shop Online
- Midsized Companies

**CUSTOMER SPOTLIGHT**

Global Utility Companies Serve Customers Better with Oracle

More customers

**SUSTAINABLE BUSINESS**

Greening Your Supply Chain: A Profit Online Executive Briefing Audiocast (MP3, 12 min.)

More stories

**SPECIAL EVENT**

**ORACLE DAY**

Register Now

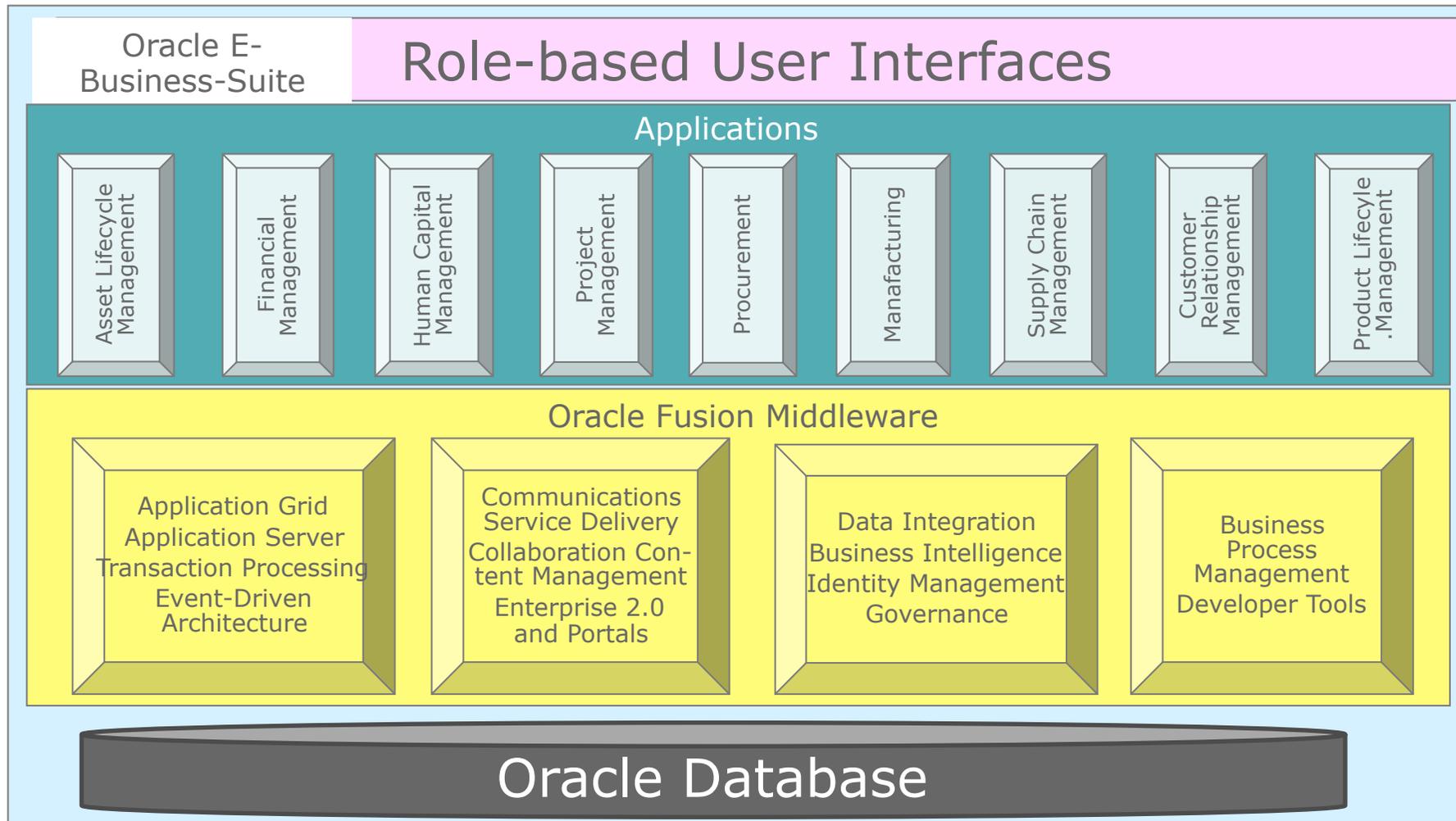
FEATURING Oracle Database 11g and Oracle Fusion Middleware

More events

**ORACLE IS THE INFORMATION COMPANY**

About Oracle | Subscribe | Careers | Contact Us | Site Maps | Legal Notices | Terms of Use | Your Privacy Rights

# Oracle E-Business-Suite



# Microsoft

- Microsoft Dynamics ist die Dachmarke für ERP- und E-Business-Standardsoftware von Microsoft.
- Es beinhaltet folgende Softwareprodukte:
  - Microsoft Dynamics AX (früher Axapta)
  - Microsoft Dynamics NAV (früher Navision)
  - Microsoft Dynamics Entrepreneur Solution
  - Microsoft Dynamics CRM
- Microsoft Dynamics GP (früher Great Plains)
- Microsoft Dynamics SL (früher Solomon)
- Microsoft Retail Management System (früher QuickSell)

In Europa  
verfügbar

# ÜA – Fragen zu ERP-Systemen

- Welche der folgenden Aktivitäten (bzw. der hierfür anfallenden Kosten) sind für die Berechnung der Total Cost of Ownership (TCO) eines neuen Entleihsystems einer Stadtbibliothek relevant?
- Datenübernahme aus dem Altsystem
  - Wegfall der Personalkosten für 5 Mitarbeiter im Call-Center
- Beschaffung und Betrieb der Serverrechner
- Beschaffung und Betrieb der Kunden-Selbstbedienungsterminals
- Integration mit vorhandener IT-Landschaft

# ÜA – Frage zu ERP-Systemen

Die Anschaffung eines umfassenden ERP-Systems stellt für jedes Unternehmen eine beträchtliche Investition dar, in Großbetrieben ist die Investitionssumme meist sogar ein zweistelliger Euro-Millionen-Betrag. Welche der folgenden Aussagen treffen (trifft) auf den Auswahlprozess solcher Systeme zu?

- Wichtige Kriterien bei der Auswahl von ERP-Software sind unter anderem: Benötigte Funktionen, Komponentenstruktur und Integration, Verträglichkeit mit vorhandener Software-Infrastruktur, Qualitätsniveau (Entwurfskonzept, Referenzmodelle, Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit, Dokumentation, Wartung) und Leistungsfähigkeit (Durchsatz, Antwortzeiten).
- Ungefähr 90 Prozent der Implementierungskosten sind Lizenzkosten für das Softwarepaket.
- Die drei wichtigsten Hersteller von ERP-Systemen für kleine und mittlere Betriebe sind Dell, IBM und SAP.
- Von den Kosten während der gesamten Nutzungszeit (TCO – Total Cost of Ownership) entfallen auf die laufende Wartung und auf Versionswechsel typischerweise weniger als 10 Prozent.
- Trotz des enormen finanziellen Aufwands ist die Einführung eines ERP-Systems auch bei großen Unternehmen in der Praxis meist in weniger als einem Monat erledigt.



## Diskussionsfragen zu Kapitel 4

- In welchen Ihrer bisherigen Lehrveranstaltungen haben Sie Konzepte kennengelernt, die für die fachlichen Funktionen eines ERP-Systems relevant sind? Welche Konzepte sind dies genau?
- Würden Sie als Mitarbeiter in einem Betrieb lieber mit einer kommerziellen ERP-Lösung Ihre Arbeit verrichten oder mit einem eigenentwickelten System arbeiten? Begründen Sie Ihre Antwort.

